

„... und dieses Stück Heimatboden ...“

... dem ich zu eigen sein muß mit Leib und Seele, schrieb Grete Gulbransson in „Geliebte Schatten“ über den Walgau.

Mitten durch ‚unseren‘ Walgau verläuft nicht nur die Ill, sondern auch die Grenze zwischen den Bezirken Feldkirch und Bludenz sowie die Autobahn A14. Die Zugreisenden von Paris nach Wien haben hier die halbe Wegstrecke hinter und vor sich. Und so klein der Walgau mit seinen 257 km² sein mag, gibt es hier eine reiche Auswahl an Naturjuwelen, nebelfreier Zone und was sonst noch die Menschen zufrieden macht.



Foto: Wikipedia

Wallgau (mit Doppel-L), so anders...?

Nur ein Buchstabe mehr und wir befinden uns in einem anderen Ort, ganz im Ernst! Wird das „L“ im Walgau verdoppelt, meinen wir eine etwa 1.500 Einwohner zählende Gemeinde gleichen Namens: Wallgau – ein Tourismusort, der im süddeutschen Karwendelgebiet nahe dem höchsten Berg Deutschlands, der Zugspitze, liegt. Was können wir diesen Tatsachen gegenüberstellen? ‚Unser‘ Walgau beherbergt knapp 38.000 Einwohner, aber der höchste Berg Österreichs liegt sehr weit weg, da nennen wir stellvertretend besser die nahe Zimba.

Der Walgau teilt sich in 14 Einzelgemeinden auf, die 2011 mit der Gründung der Regio Im Walgau ein Zeichen zur regionalen Zusammenarbeit setzten. Vielseitige Aufgaben fallen in eine Regionalentwicklung.

Was macht die Regio eigentlich?

Die Regio hat in den letzten Jahren sehr intensiv am **Räumlichen Entwicklungskonzept Walgau (REK)** gearbeitet, dies in enger Abstimmung mit den einzelnen Gemeinden und der Raumplanung des Landes Vorarlberg. Es ist der wichtigste Schwerpunkt überhaupt. Und wenn es uns gelingt, Konflikte um Flächennutzungen gemeinsam zu lösen und die Formulierungen des REKs dauerhaft in den (Bau-) Alltag zu integrieren, dann wirkt das positiv auf die gesamte Entwicklung unserer Region.

Ganz wesentlich konzentrieren wir uns auf **walgauweite Kooperationen und Vernetzungen**. Bereits vor Gründung der Regio wurde viel im Walgau zusammengearbeitet und vernetzt. Die Regio nimmt manche dieser bereits gesponnenen Fäden auf und verfeinert sie



Walgau, so wie wir ihn kennen...

bzw. vergrößert den Radius der beteiligten Partner. Ob (Land-)Wirtschaft, Freizeitinfrastruktur, Nahversorgung, Kultur oder Landschaft, Austauschtreffen mit den Bauhöfen, Amtsleitern, anderen Regios – die Regio ist dabei.

Wichtig ist uns weiters, zu **informieren**: Im Rahmen unserer Möglichkeiten nutzen wir verschiedene Schienen (Walgaublatt, Gemeindeblätter), füllen Buchseiten (das zweite Walgaubuch entsteht gerade) und laden zu Schreibabenden ins WalgauWiki.



WalgauWiki mitgestalten: einfach mitschreiben

Da wir es heute wortwörtlich „buchstäblich“ nehmen, möchten wir den Walgau als eine Region im Wandel umschreiben. Gemeinsam begeben wir uns weiters auf die spannende Suche nach der **Walgau-Identität** - oder haben wir diese doch schon „ein bisschen“ gefunden (siehe Kolumne rechts außen)?



Bücher über den Walgau als Teil unserer Identität



Irgendwo im Walgau...

Wo Walgau draufsteht und was „drin“ ist

Die Walgau-Identität ist ein häufiges Gesprächsthema, wenn die Rede auf den Regionalentwicklungsprozess kommt. Meistens wird verneint, dass es sie überhaupt gibt. Oft heißt es auch: ‚Kein Mensch bezeichnet sich selbst als ‚Walgauer‘ - nur ich sage das manchmal von mir...‘ Eine latente Walgau-Identität gibt es eben doch, was diese kleine Lokalausgensein-Serie bestätigt...

Noch gibt es keine „Walgau-Würstel“, da sind uns die Wiener mit dem „Sacherwürstel“ ein Stückchen voraus. Aber arme Würstchen sind wir hier im Walgau deshalb auch keine. Einen Imbiss-Stand nach unserer Talschaft zu benennen, macht Appetit und lässt uns nachdenklich werden: Wie schmeckt denn der Walgau eigentlich? Bekanntlich geht Liebe durch den Magen. Wer dann noch sein Herz verliert, meint damit nicht, dass das Herz in die Hose gerutscht ist...

Den oben abgebildeten Walgau-Imbiss gibt es mittlerweile nicht mehr. Regionale Produkte aus dem Walgau, die wir uns im wahrsten Sinne auftischen können, hingegen schon: Sennereiwaren mit zahlreichen Käse- und Joghurtsorten, Apfelsäfte, Hochprozentiges, Weine in rot und weiß, Fleischwaren und Fische, Obst, Honig, Marmeladen, Kartoffeln, Salate, Eingelegtes... da kann schon viel Walgau auf den Teller kommen.

(Serie wird fortgesetzt)



IMWALGAU GEMEINDEN gemeinsam
T 05525/62215-151, sekretariat@imwalgau.at
www.imwalgau.at & www.wiki.imwalgau.at

Dieses Projekt wird von 14 Walgau-Gemeinden und dem Land Vorarlberg finanziert.

Diese Doppelseite wurde von der „Wirtschaft im Walgau“ gestaltet